Ich sage dir noch einmal:
Sei mutig und entschlossen!
Hab keine Angst und lass dich
durch nichts erschrecken;
denn ich, der HERR, dein Gott,
bin bei dir, wohin du auch gehst!

Josua 1,9

Ausgabe:

Mai / Juni 2021

Freie evangelische Gemeinde Hoerstgen
Molkereistraße 18
47475 Kamp-Lintfort

Angedacht

Vor wenigen Tagen begegnete mir im Bibelleseplan folgender Vers:

Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als guter Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes

1. Petrus 4, 10

Er impliziert, dass jeder mindestens eine Gabe von Gott mit auf den Weg bekommen hat. Heißt: jeder ist begabt! Das klingt doch schon mal sehr gut. Bei einigen steht eine bestimmte Begabung auffällig im Vordergrund, bei anderen sind es vielleicht mehrere „kleine“. Nicht immer sind wir uns unserer Gaben bewusst. Die Rede ist von Gnadengaben, die uns vom Heiligen Geist gegeben werden (Weisheit, Erkenntnis, Glauben, Heilung, Weissagung u.a.). Wir können und sollen sie zur Förderung und zum Nutzen der Gemeinde einsetzen. Eine nähere Beschreibung dazu finden wir im 1. Korinther-Brief (1. Kor 12, 1-10). Doch auch von anderen Diensten wird hier gesprochen.

Gerade unter den aktuellen Bedingungen, die die Corona-Pandemie uns beschert mit Lock-Down und Hygiene-Vorschriften scheint Dienen jedoch leichter gesagt als getan. Das Prinzip des „Social Distancing“ lehrt uns, wie wichtig Kontaktvermeidung zur Zeit ist. Ist da einander Helfen denn überhaupt noch möglich? Oder sollten wir auf Dienen bis auf weiteres verzichten? Wie kann das unter Corona-Bedingungen überhaupt konkret aussehen?

Angedacht

Ich denke, gerade jetzt ist eine dienende Haltung wichtiger denn je, die den Anderen in den Fokus nimmt. Dabei können manchmal Gnadengaben erforderlich sein. Aber manchmal eben auch die in unseren Augen „kleinen“ Dinge, wie etwas Zeit für den Anderen oder der

richtige Zuspruch zum richtigen Zeitpunkt.

Doch aus welcher Herzenshaltung oder Motivation setzen wir uns für andere ein? Ist es vielleicht Pflichtbewusstsein? Oder zur eigenen Selbstverwirklichung? Für mich wäre die Antwort: Dankbarkeit. - Nun kann man sich fragen: gibt es in der Pandemie überhaupt (noch) Grund, dankbar zu sein? Um die Antwort vorweg zu nehmen: Ja. Lasst uns dabei die vielen großen und kleinen Erfahrungen, die wir mit Gott gemacht haben, wieder mehr ins Blickfeld nehmen. Gerade jetzt, wo wir vor wenigen Tagen das Osterfest gefeiert und uns damit an das größte Geschenk erinnert haben, das uns gemacht wurde! Jesus ist in den Tod gegangen und auferstanden, damit wir nicht an unsere Schuld und die daraus folgenden Konsequenzen gebunden sind.

In dem Lied „What can I do“ von Tree 63 heißt es:

„Look what You've done for me, Your blood has set me free. Jesus my Lord, look what You've done for me…”

(Schau, was Du für mich getan hast, Dein Blut hat mich befreit, Jesus, mein HERR, schau, was Du für mich getan hast).

Daraufhin stellt sich der Sänger jedoch die Frage:

“What can I do for You my

Angedacht

Lord? I want You to know, my heart is Yours. It's not a question of what You can do for me. But what can I do for You my Lord?"

(Was kann ich für Dich tun, mein HERR? Ich möchte, dass Du weißt, dass mein Herz Dir gehört. Es ist keine Frage, was Du für mich tun kannst. Aber was kann ich für Dich tun, mein HERR).

Bei der Beantwortung können Gnadengaben wie Weisheit und Erkenntnis hilfreich sein, doch am praktischen Handeln zeigt sich unsere Herzenshaltung. Für Dienen gibt es kein „jetzt nicht" oder „erst nach der Pandemie wieder". Gerade in Zeiten vielseitiger Belastung ist es so wertvoll.

Darum wünsche ich uns den Blick dafür, wo wir unsere gottgeschenkten Gaben einsetzen können. Zum Wohle des Nächsten und letztlich auch zum Segen aller Beteiligten.

Udo Fabri

Danke, dass ich leben darf

Lutz Barth / Artikel erschienen im Magazin LebensLauf

Aber das ist doch selbstverständlich! Dieser Satz begegnet mir immer wieder, wenn ich mich für etwas bedankt habe. Meine Antwort darauf lautet dann oft: „Sie nehmen mir damit aber die Gelegenheit, dankbar zu sein! Denn wenn ich alles als selbstverständlich ansähe, würde mir die Freude der Dankbarkeit genommen!“ Außerdem: Wer sagt mir, dass das Gute selbstverständlich ist?

Wir müssen nur ein wenig die Augen öffnen und uns das Naheliegende anschauen, dann sind wir umgeben von vielen Möglichkeiten, für die wir dankbar sein könnten. Aber so leicht, wie es sich jetzt anhört, ist es natürlich auch nicht. In manchen Situationen ist das Ungute wirklich so dramatisch oder schlimm, dass es völlig unser Denken einnimmt und wir logischerweise Probleme mit dem Danken haben.

Keine Gefühlssache

Es gibt ein Prinzip in der Bibel, das uns bewusst davor schützen will, durch unsere Gefühle überfordert zu werden. So heißt es: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Oder: „Liebet eure Feinde.“ Diese Aufforderungen haben mit Gefühlen erst einmal gar nichts zu tun. Ich muss den anderen nicht sympathisch finden. Ich soll ihn nur so behandeln wie einen guten Freund. Genauso muss ich auch nicht erst gute Gefühle haben, wenn ich dankbar sein will.

Ein ungewöhnlicher Gedanke – oder? Richtig irritiert kann man aber sein, wenn man Psalm 50,14a liest: „Opfere Gott Dank!“ Wie bitte, Opfer und Dank sollen zusammengehören? Braucht Gott meinen Dank? Natürlich braucht er ihn

Danke, dass ich leben darf

nicht und wenn Gott meinen Dank als Opfer beschreibt, dann deshalb, um uns auf die richtige Spur zu setzten. Gefühle bremsen uns und versperren die Sicht. Wenn ich gegen meine Gefühle doch danke, dann hilft mir das. Nämlich über das Negative hinwegzuschauen und meinen Blick auf das zu lenken, was es Gutes um mich herum gibt. Und den dahinter zu entdecken, dem ich das alles verdanke.

In manchen Situationen fällt es leicht, dankbar zu sein – zum Beispiel nach einer gelungenen Operation oder wenn man liebe Menschen wiedersehen kann, was wegen der Corona-Regeln lange nicht möglich ist. In den letzten Monaten wurden viele Videos versendet und geteilt. Eines berührte mich besonders. Darin wurde das Leben eines um 1900 geborenen Menschen mit unserer Situation heute verglichen: Zwei Weltkriege, Währungsreform, Spanische Grippe

mit Millionen von Toten und vieles mehr musste jemand erleben, der vor 120 Jahren geboren wurde. Ich wollte mit diesem Jahrgang nicht tauschen!

Nicht selbstverständlich

Wenn ich auf meine Frau und mich schaue, dann muss ich staunen und bin dankbar dafür, was heute alles möglich ist. Vor 50 Jahren hätte ich mit meinen Augen nicht mehr arbeiten können. Solche komplizierten Brillengläser, wie ich sie heute trage, gab es da noch nicht. Meine Frau säße mit quälenden Schmerzen im Rollstuhl, weil man für sie nicht diese Hüftprothesen hätte anfertigen können.

Einiges, was für uns heute selbstverständlich ist, war vor 50 Jahren für viele ein Luxus: Als Kinder gingen wir mit unseren Eltern zum Baden in eine öffentliche Badeanstalt, weil wir wie viele weder Dusche noch Badewanne hatten. Heute leben wir in einer Zeit und in einer Region, die sich von den meisten Ländern der Welt gravierend abhebt: sauberes Wasser aus der Leitung, eine medizinische Versorgung, die ihresgleichen sucht. Alle Kinder können kostenlos ein breites Bildungsangebot in Anspruch nehmen – auch wenn es momentan wegen Corona eingeschränkt ist. Beim Essen müssen wir uns nicht aus Kostengründen zügeln, sondern, weil wir sonst unseren Körper belasten würden. Wir dürfen unsere Meinung äußern und müssen nicht hinter hohen Mauern und Stacheldraht zu unserem persönlichen Schutz leben.

Tipps für einen dankbaren Blick

Es gibt so viele Gründe, dankbar zu sein! Immer wieder auf das Nichtselbstverständliche zu schauen, hilft manches besser einzuordnen.

Beeindruckt haben mich die Menschen in meinen Leben, die viel erleiden mussten, aber dankbar geblieben und nicht verbittert sind. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass vor allem mei-

Danke, dass ich leben darf

ne Kinder und Enkelkinder mich als einen dankbaren Menschen in Erinnerung behalten. Das kann ich nicht von mir aus erreichen. Als ich diesen Artikel schrieb, stand ich kurz vor einer OP am Fuß – und ich musste bei mir erleben, wie Schmerzen mich mürbe, kraftlos und auch launischer gemacht haben. Hier hilft nur ein Lebensstil, der immer wieder die Augen von dem Notvollen abwendet und auf das sieht, was gut ist. Gott schenke mir, dass ich die Haltung bewahre und dankbar bleibe. Gott segne Sie und fülle Sie mit Dankbarkeit!

Lutz Barth

Neues vom Büchertisch

Buchvorschläge

Leider kann der Büchertisch zur Zeit wegen Corona nicht in der Gemeinde stattfinden. Ihr könnt aber jederzeit unseren Online-Büchertisch über unsere Homepage nutzen oder die Bücher, die ihr haben möchtet bei mir telefonisch oder per Mail bestellen.

Die Auslieferung erfolgt dann ganz individuell: sonntags nach dem Gottesdienst oder ich bringe euch die Bücher bis vor eure Haustüre.

Tel. 02832 9764913

Mobil 0160 97928528

E-Mail:
buechertisch@hoerstgen.feg.de

Neues vom Büchertisch

Die in Island geborene Liv Benediktsdóttir reist im Jahr 1959 in das kleine idyllische Dorf Vierbrücken. Keiner der Einwohner ahnt, dass es sich bei der quirligen jungen Frau um eine wohlhabende Dame aus gutem Hause handelt – und um die Erbin des Von-Salbach-Hotelimperiums. Liv findet zwar rasch Freunde, tut sich aber mit der speziellen Art so mancher Dorfbewohner schwer. Zumal sie kein Fettnäpfchen auslässt, was zu überaus skurrilen Situationen führt. Und dann ist da auch noch der junge und gut aussehende Tierarzt Ben Schuster, der sie ziemlich durcheinanderbringt. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse, nicht zuletzt, da einer der Dorfbewohner Livs Geheimnis auf die Spur kommt …

Für Kinder ab 8 Jahren

Lenny und Anne leben mit ihren Eltern in einem alten Schmugglerhaus an der Ostsee. Beim Erforschen der unzähligen Verstecke und Geheimgänge des Hauses finden sie nach und nach immer mehr Logbücher des Abenteurers Kapitän Sturm. Als sie zu lesen beginnen, werden sie in den Bann von Kapitän Sturms erstem Abenteuer gezogen: Aurora, die Tochter des Grafen, wurde entführt! Kapitän Sturm sticht mit seiner Mannschaft in See, um Aurora zu retten. Dazu muss er sich dem Schwarzen Piraten stellen …
In jedem Band der Reihe wird in der Geschichte rund um "Käpten" Sturm und den Alltagsabenteuern von Lenny und Anne auch ein geistliches Thema aufgegriffen.

- Altersempfehlung: von 8 bis 10 Jahre
- Artikel-Nr.: 228914000 · Verlag: SCM R.Brockhaus - 12,99 €

Neues vom Büchertisch

Für Teenager

Es ist der 24. November 2010: Mitten auf dem Ozean stoßen Tai Fredricsen und seine Crew auf drei ausgemergelte Jugendliche in einem kleinen Motorboot. 1300 Kilometer von ihrer Heimatinsel Tokelau entfernt und von ihren Familien bereits für tot erklärt. Proviant: 29 Kokosnüsse. Für 3 Menschen und 51 Tage. Ihre Rettung gilt als Wunder, von dem weltweit in den Medien berichtet wird.

Doch warum sind sie überhaupt aus dem vermeintlichen Südsee-Paradies geflohen? Bestseller-Autorin Damaris Kofmehl reist rund um den Globus, um das herauszufinden. Doch die Antworten, auf die sie stößt, verschlagen ihr den Atem. Denn was niemand ahnt: Die Jugendlichen verbergen ein dunkles Geheimnis. In "Verschollen" erzählt Damaris Kofmehl ihre unglaubliche Geschichte.

· Artikel-Nr.: 395623000 · Verlag: SCMHänssler - 14,99 €

Für Kinder ab 3 Jahren

25 tolle Geschichten mit den fünfjährigen Zwillingsschwestern Anna und Jule zum Vorlesen! Die beiden Mädchen haben es schon faustdick hinter den Ohren, spielen gerne Streiche oder denken sich ganz verrückte Sachen aus. Sie legen Kochtöpfe in Papas Bett oder verstecken im Sommer Ostereier! So gibt es beim Vorlesen der lustigen und spannenden Geschichten immer was zu Lachen - und auch immer einen klugen Lerneffekt über Gott und die Bibel am Ende jeder Geschichte. Denn dann greifen Papa und Mama der Zwillinge immer etwas aus dem Erlebten auf und erzählen dazu eine interessante Begebenheit aus der Bibel oder etwas Wichtiges über Gott!

· Altersempfehlung: von 3 bis 6 Jahre

Gottesdienste sonntags 10:00 Uhr

		Predigt	Leitung	Musikbegleitung
Mai 2021				
02.05.	Abendmahl	J. Lang	C. Böckler	D. Pau
09.05.		H. Koopmann	L. Nemitz	J. Maas
13.05.	Himmelfahrt	J. Lang	M. Sumann	J. Böckler
16.05.		H. Poganatz	C. Böckler	J. Böckler
23.05.	Pfingsten	J. Lang	N.N.	D. Pau
30.05.		J. Lang	P. Braun	J. Maas

Juni 2021				
06.06.	Abendmahl	B. Beuscher	S. Buyken	D. Pau
13.06.		J. Lang	H. Nehrenheim	T. Scharfschwerdt
20.06.		V. Hampel	W. Buyken	J. Böckler
27.06.		J. Lang	L. Nemitz	J. Maas

Holger Koopmann - Kamp-Lintfort
Herbert Poganatz - Missionar i.R., Neukirchen-Vluyn
Bodo Beuscher - Pfarrer i.R., Kelzenberg
Volker Hampel - Verlagsleiter Neukirchener Verlag i.R.

*Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.hoerstgen.feg.de jeweils über die aktuellen Auflagen im **Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die wir bei unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen** einhalten müssen.*

regelmäßige Termine

Hausbibelkreise

Montag:	**20:00 Uhr** (14-tägig)	Kontakt: *Annemie Armbruster* *Hans-Hermann Haackmann*	(02837/2278) (02842/41639)
Dienstag:	**20:00 Uhr**	Kontakt: *Wilhelm Buyken*	(02842/41116)
Mittwoch:	**20:00 Uhr**	Kontakt: *Andreas Gutschek*	(02845/9842984)
	20:00 Uhr	Kontakt: *Lena Nemitz*	(02835/445018)
	20:00 Uhr (14-tägig)	Kontakt: *Andreas Böckler*	(02842/9030661)
	19:00 Uhr (14-tägig)	Hauskreis für junge Erwachsene im HdG Kontakt: *Astrid Zyla*	(015779349464)

regelmäßige Veranstaltungen

So	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst** Kontakt: *Helga Nehrenheim*	(02151/306358)
Mo	20.00 Uhr	**Gemeindechor** (14-tägig) Kontakt: *Christel Böckler*	(02842/9030661)
Di	17.30 Uhr	**Gebetskreis** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Mi	15.00 Uhr	**Frauentreff** (14-tägig) Kontakt: *Claudia Sailer*	(02832/9764913)
Do	09.30 Uhr	**Wichteltreff** Kontakt: *Conga Wessels*	(02842/904613)
Do	17.00 Uhr	**Biblischer Unterricht** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Fr	15.00 Uhr	**Locker vom Hocker** Kontakt: *Ulrike Plitt*	(02842/94604)
Fr	17.00 Uhr 19.00 Uhr	**Pfadfinder** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Fr	19.00 Uhr	**XTRA** Kontakt: *Gisela Spickermann*	(0174/6543937)

Besuchsdienst
Christel Haackmann (02842/41639)

Büchertisch
Claudia Sailer (02832/9764913)

Fahrdienst
Andreas Böckler (02842/9030661)
fahrdienst@hoerstgen.feg.de

Verwaltung Gemeindezentrum
Christel Böckler (02842/9030661)

Verwaltung Haus der Gemeinde
Uwe Armbruster (02837/2278)

Verwaltung Gemeindecafé
Annemie Armbruster (02837/2278)

Besondere Termine

Mai / Juni 2021

⇒ Der für den 30. Mai 2021 geplante BU-Abschluss wird coronabedingt auf den 12. September 2021 verschoben.

⇒ Ebenso fällt die BU-Freizeit, die vom 7. – 9. Mai 21 geplant war, ersatzlos aus.

⇒ Das für Pfingsten geplante BUJU in Erfurt wurde abgesagt. Dafür soll es einen Regionaltag (für unseren Bereich) am 28. August 2021 in Solingen geben.

Gemeinsames Kochen bei Xtra

Da Xtra alle zwei Wochen online stattfindet, haben Dalina und ich (Hannah) eine Online - Rezeptanleitung gegeben. Wir haben vorgekocht, und die anderen machten es nach. Es gab Lasagne und wir haben diese am Ende vor dem Bildschirm mit den anderen gegessen. Jeder hatte seine eigene zuhause nach unserem Rezept.

Trotz der fehlenden persönlichen Begegnungen hatten wir viel Spaß. Davor durften wir uns Lieder aussuchen und diese wurden dann am Bildschirm angezeigt und jeder konnte mitsingen.

Wir würden sagen, wir machen das beste aus der aktuellen Situation.

Hannah Minhorst
Dalina Pau

XTRA - Programm

Xtra

✓ der ultra coole Treffpunkt für alle 13 - 21jährigen

✓ jeden Freitag 19.00 Uhr im Haus der Gemeinde oder nach Absprache

Programmübersicht

Mai 2021	
13. oder 14.05.21	**Klettern** oder **Wandern**
28.05.21	**Thema:** Wird noch bekannt gegeben
Juni 2021	
11.06.21	**Radtour**
25.06.21	**Lobpreis mit Andacht** (wenn outdoor möglich)
Facebook.com/Teenkreis.Hoerstgen	

Vorschau: 02.07.2021 Beginn der Sommerferien

Absprachen werden kurzfristig und den jeweils geltenden Corona-Schutzbestimmungen entsprechend über den Xtra-Chat getroffen.

Frauentreff-Programm

Frauentreff

✓ Mittwoch (14-tägig) um 15.00 Uhr

Programmübersicht

Mai 2021	
Juni 2021	

"Coronabedingt fällt der Frauentreff auch im Mai / Juni 2021 bis auf weiteres aus, bis sich die Situation geändert hat."

Aktuelle Situation bei den Pfadfindern

---- Stand 13.04.2021 ----

Bis zu den Osterferien haben wir uns jeden Freitag in beiden Zeiten online getroffen. Durch die Andachten und Geschichten konnten wir Gedanken aus der Bibel für unser Leben und unseren Glauben mitnehmen und hatten viel Spaß beim gemeinsamen Spielen, Kochen, Knoten üben, Basteln…

Da die Anfang April geltende CoronaSchV im Rahmen der Jugendförderung Treffen von bis zu 20 Kindern bis zum Alter von einschl. 14 Jahren im Freien und Treffen von bis zu fünf Jugendlichen bis 18 Jahren erlaubt, hatten wir alles für den Start von Präsenztreffen auf unserem Grundstück ab 16.04. geplant (natürlich mit Hygienekonzept und unter Einhaltung aller Corona-Auflagen). Auch, wenn der Kreis über einem Inzidenzwert von 100 („Notbremse“) liegt, sind in den Vorgaben für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit keine einschränkenden Regelungen benannt.

Nach der recht überraschenden Ankündigung, dass nach den Osterferien in den Schulen erst einmal wieder nur Distanzunterricht stattfinden wird, haben wir dann schweren Herzens entschieden, den Start von Präsenztreffen noch einmal zu verschieben. Tja - und das ist im Moment der Stand der Dinge. Während ich diese Zeilen schreibe, berichtet die Presse über die kommende Gesetzgebung des Bundes, die eine bindende Notbremse ab einer Inzidenz von 100 für alle Bundesländer vorsieht. Ob und was dieses Gesetz für außerschulische Bildungsangebote, z.B. unsere Pfadfinderarbeit bedeutet, darüber werden wir uns vermutlich in den nächsten Wochen informieren können.

Dadurch, dass wir uns in der kommenden Frühlings- und Sommerzeit ausschließlich draußen treffen und die Wahrscheinlichkeit, sich dort anzustecken, erwiesenermaßen sehr viel geringer ist als in Räumen, sehen wir aber die Chance, in nicht allzu ferner Zeit wieder Präsenztreffen anbieten zu können. Wir hoffen darauf und beten dafür. Betet doch mit, dass wir gerade den Kindern, Teens und Jugendlichen bald wieder persönliche Treffen und Gemeinschaft bei den Pfadfindern ermöglichen können!

Carina Gutschek
Für das Pfadfinderteam

Auf den nächsten zwei Seiten folgen einige Impressionen von unserer „Pfadfinder-Challenge der frühen Zeit“, die Ende März stattfand. Jedes Kind war (natürlich freiwillig) aufgerufen, sich über einen Zeitraum von zwei Wochen einigen Herausforderungen (Aufgaben) zu stellen und „Beweisfotos“ zu machen. Diese wurden dann in der nächsten Videokonferenz zusammen angeschaut und gebührend bewundert. Schön war, dass die Kids diese Aktion gut angenommen haben und mal wieder richtig pfadfinderisch aktiv geworden sind!

„Gestalte unser Logo, die Pfadfinderlilie oder das Wölflingsabzeichen kreativ mit einem Material deiner Wahl!“

Pfadfinder

Pfadfinder

Pfadfinder in Hoerstgen

Was es bei uns gibt?

Zeltlager, Pfadfindertechnik (Knoten, Schnitzen, Lernen mit dem Kompass umzugehen, Erste Hilfe, etc.), Lagerfeuer, Musik, Geschichten aus der Bibel, Werken, ganz viel frische Luft, Hajks und vieles mehr!

Wenn es die aktuelle Coronasituation erlaubt, treffen sich die Pfadfinder abwechselnd in kleinen Gruppen auf dem Grundstück.

Die Hoerstgener Eisvögel treffen sich in folgenden Altersgruppen:

bis 12 Jahre freitags 17.00 - 18.30 Uhr

ab 12 Jahre freitags 19.00 - 21.00 Uhr

(außerhalb der Schulferien)

Interesse? Dann sprich uns gerne an: Joachim Lang - 02835/938052 oder joachim.lang@feg.de

Bis dahin ☺ Gut Pfad!

Die Jurte ist wieder aufgebaut ☺ in der Hoffnung bald wieder Pfadfindertreffen haben zu dürfen.

Ferienbibelkurs

FBK

Teens & Jugend

TOP START MIT GOTT INS NEUE JAHR!

Der FBK ist kreativ und interaktiv gestaltet. Es erwartet Dich Bibelwissen zum Selberglauben, interessanter Unterricht, neue geistliche Erfahrungen, Workshops, jede Menge Spaß und die Möglichkeit über Dinge zu reden, die Dir wichtig sind.

FBK KINDER

Haus Friede Hattingen
02. - 06.01.22

Leitung: Claudia Rohlfing & Dirk Schütz
Alter: 10-12 Jahre
Teilnehmerbeitrag: 120,00 €

FBK MITTE TEENS

Haus Friede Hattingen
02. - 06.01.22

Leitung: Hannes Krupinski und Team
Alter: 13-17 Jahre
Teilnehmerbeitrag: 120,00 € pro Teilnehmer

FBK SÜD TEENS

Schullandheim Bad Windsheim
27. - 31.12.21

Leitung: Hannes Krupinski und Team
Alter: 13-17 Jahre
Teilnehmerbeitrag: 120,00 €

Fotos: Andreas Marg und Johannes Hahn

„DER BESTE START INS NEUE JAHR - VOLLE KANNE JESUS."

Florian, 17 Jahre

FBK JUGEND

DJH Biedenkopf
27. - 31.12.21

Leitung: Andreas Schlüter und Team
Alter: 16-23 Jahre
Teilnehmerbeitrag: 120,00 €

FBK OST

FeG Dresden „Goldenes Lamm"
28.12.21 - 01.01.22

Leitung: Tobias Schulz und Team
Alter: 13-17 Jahre
Teilnehmerbeitrag: 100,00 €

fbk.feg.de

Glauben heißt:
durch den Horizont blicken.

aus Afrika

Kontakte

Pastor:
Joachim Lang (E-Mail: Joachim.Lang@feg.de) 02835/938052

Gemeindeleitung:
Wilhelm Buyken 02842/41116
Helmut Nehrenheim 02151/306358
Matthias Sumann 02843/1699339

Redaktionsteam:
Carina Gutschek, Detlef Jesche, Gisela Spickermann, Anne Weidner

Homepage der Gemeinde:
www.hoerstgen.feg.de

Gemeindekonto:
IBAN: DE 88 3546 1106 1600 296 023
BIC: GENODED1NRH
Volks- und Raiffeisenbank Niederrhein

Baukonto:
SKB, der Spar- und Kreditbank des
Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Witten:
IBAN: DE 08 4526 0475 0009 3323 00
BIC: GENODEM1BFG

[Redaktionsschluss für Juli / August 2021: *17.06.2021*]